

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Montag, 05. September 2005 | Insel Rügen

Denkmaltag im Schatten der Säulen

„Krieg und Frieden“ lautet das Thema beim „Tag des offenen Denkmals“ 2005. Die Veranstaltung des Kreises findet in Neukamp statt.

Bergen/Neukamp Im Rücken die Statue des Kurfürsten Friedrich Wilhelm und die Teile der Preußensäulen, vor der Brust viele Sitzreihen mit zahllosen Besuchern. So stellt sich Dr. Christian Schnitzer, Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalpflege für die Insel Rügen, die Kulisse am 11. September in Neukamp vor. An diesem Tag geht in dem kleinen Ort nahe Putbus die zentrale Veranstaltung des Kreises Rügen zum „Tag des offenen Denkmals“ über die Bühne.

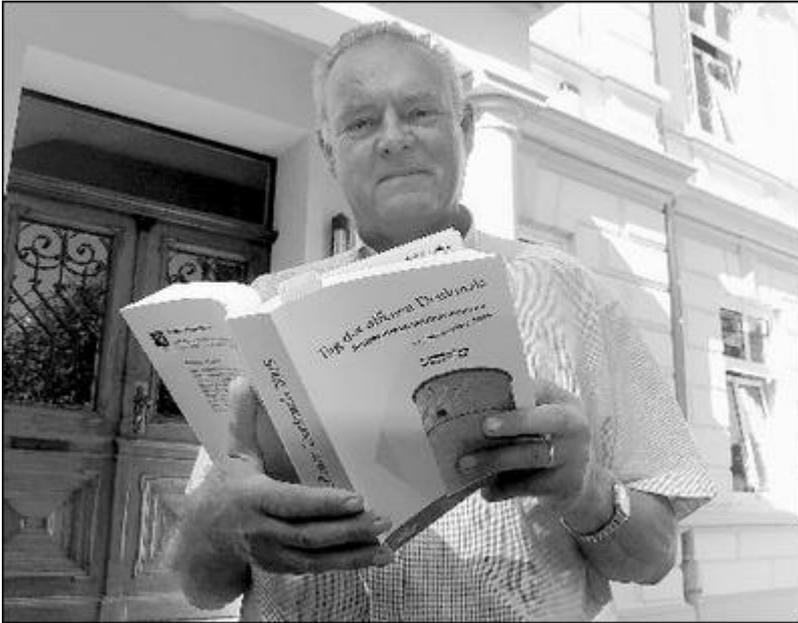
Kein alleiniger Tag für die Insel. Initiiert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz öffnen alljährlich am zweiten Sonntag im September bundesweit die Eigentümer von alten Häusern, Burgen, Mühlen ihre „Schätze“. Etwa 7000 historische Bauten in 2500 Städten und Gemeinden sind dabei öffentlich zu sehen. Das Thema allerdings ist in jedem Jahr neu. „2005 lautet es ‚Krieg und Frieden‘“, kündigte Kurator Schnitzer an.

Das Motto bestimmt natürlich das Programm der Veranstaltung, in deren Mittelpunkt ein Vortrag von Horst Auerbach steht. Der promovierte Militärgeschichtler und Mitbegründer des Marinemuseums auf der Insel Dänholm wird über „Krieg und Frieden“ vor dem Hintergrund der preußisch-schwedischen Kriege 1678 und 1715 referieren, so Schnitzer. Als Einstieg wird es einen Festgottesdienst geben. Anschließend richten Landrätin Kerstin Kassner und der Putbusser Bürgermeister Harald Burwitz Festreden an die Besucher. Nach dem Vortrag und einem Mittagessen im Heuhotel in Altkamp, können die Besucher Rügens Denkmale individuell besichtigen.

Dr. Schnitzer hofft auf einen ähnlich regen Zuspruch, wie es ihn im vergangenen Jahr beim Denkmaltag zum Thema „Wasser“ in Sassnitz gab. „Über 100 Leute sind nach Wasin gewandert“, hat er beobachtet. Natürlich klappt das in diesem Jahr nur, wenn das Wetter mitspielt. Sollte es es regnen, wird die Veranstaltung in die Kasnevitzer Kirche verlegt, geht aus dem Ablaufplan hervor.

Wie viele Baudenkmale am 11. September geöffnet sein werden, vermochte der Ortskurator nicht zu sagen. Im Programm sind mit einer Ausstellung im Treffhotel Bergen, der Marienkirche Bergen und der Dorfkirche Wiek nur drei Denkmale aufgeführt. Dr. Christian Schnitzer geht jedoch davon aus, dass es viel mehr werden. Zum Beispiel das Gutshaus Streu in der Nähe von Bergen. Landrätin Kerstin Kassner: „Traumhaft, was dort geschaffen wurde.“

DANIEL KREUSCH



Dr. Christian Schnitzer mit dem kompletten Programm. Die Insel ist mit drei offenen Denkmalen aufgeführt. Es werden aber mehr werden.

OZ-Foto: Dkr